Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

die sunde genczlichen
nicht verlazzen wann
allein daz er darumbe
nicht stirbe vnd auch
darumbe eunchlichen
nicht verloren wurde
als ym der wyssage
nachkan von vnserm
herren bitte daz
daz seynes selbes herrn
daz ist daz seinen ge
slechte gotz leyt auf
sunde vmb die verge
nanten sunde als ob auch
gesetzich wann seyn die
der schoner sun absolon
betrubt ym sein weib
vnd wurden so veynt
anemander daz absolon
seines vaters tod trach
tet vnd daz werte so
lange zeit wann dauid
dis leute seynen lieben
sun absolon zu rode
slugen daz waz ym
leit vnd daz todes er
ym fur seinen sun wunsch
te vnd lebte manchen
tag mit sunlicher klag
vnd daz waz allez vmb
die begangen sunde mit
bersabee vnd vmb
vrias tode vnd musst
dannoch der zu man
gib herrn herczeleit
leyden davon sol wir
mynnt wenen als vnsf
herre vmb vmb vnsf

sunde zu hant nicht en
buzzet daz wir also
davon sein wann er be
leibt nicht nicht vnge
buzzet daz er der frusz
lichen vnd der grew
lichen helle pein vber
haben kunt daz kein
an vestereuc vnd an
le karuter leucht vnd
an buzze nicht geschehen davon sprach du
vnd zu dem ersten also

31 Beati quorum remissæ sunt peccata

selich
synt die denyne musstet
verlazzen sint glos
daz ist nach der schuld
e vnd ob sie zu hant
nicht heylig sint do
haben sie doch hoffe
nunge der zu wann
der ablaz der schulde
vnt nicht dann von
vnsers herren gnaden
de ist an hoffnunge
der ewigen ere, er
spricht text vnd sint
selich der sunde gedeckt
sein glos Nu mach dich
nicht nicht verborgen
sein vnserm herren so
sicht er doch daz mensch
en sunde nach reue vnd
nach pecht nicht an
also daz er den menschen
eunchlichen darumbe puz
ze darumbe spracht